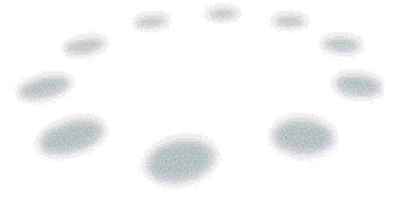


# european energy award



## 1. Der European Energy Award®

- Der European Energy Award® steht für eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- Mit dem eea® verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Stadt, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein

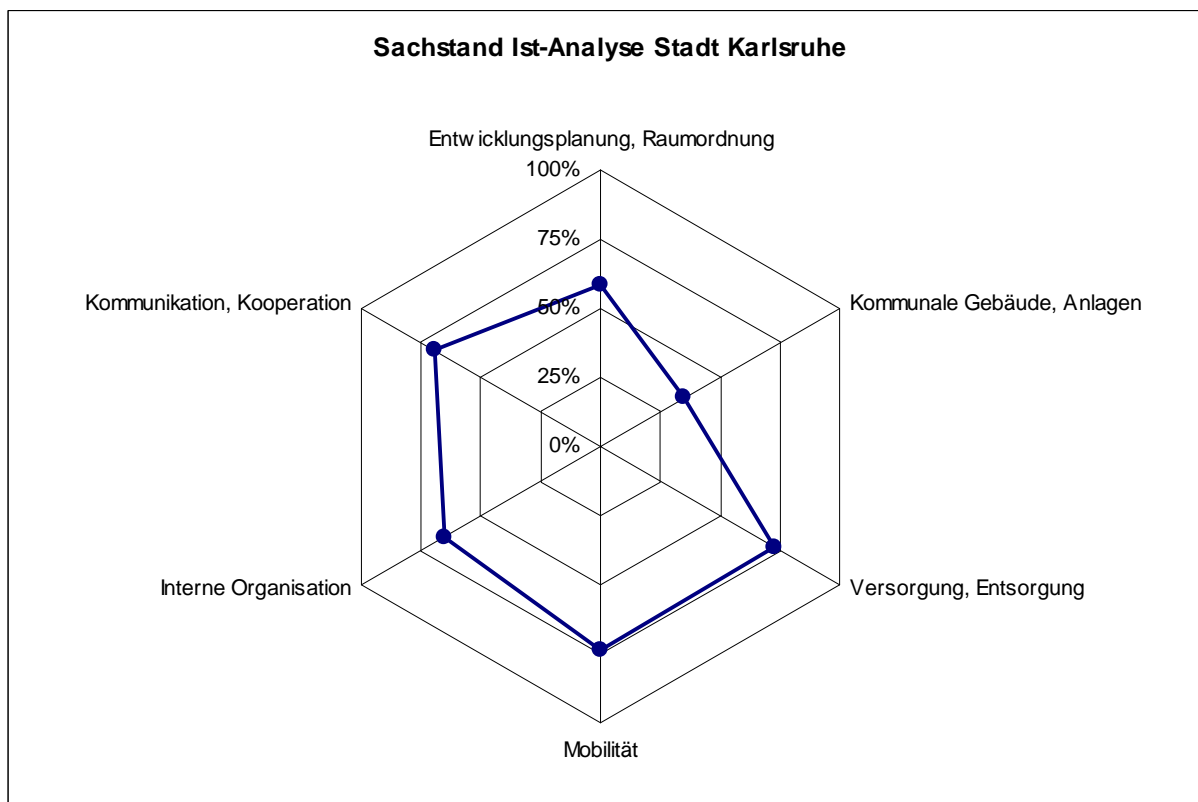
## Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool

### 1.1 Übersicht

|   |               |              |
|---|---------------|--------------|
| <b>Anzahl möglicher Punkte</b>                |               | <b>470</b>   |
| <b>Für den Award notwendige Punkte (50 %)</b> |               | <b>235</b>   |
| <b>Anzahl erreichter Punkte</b>               | <b>(64 %)</b> | <b>299,7</b> |
| <b>Noch notwendige Punkte</b>                 |               | <b>-</b>     |

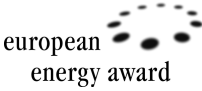

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 30 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Baden-Württemberg (1.3, 3.2), den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber kleineren Kommunen (2.2 und 3.3), auf fehlende Potenziale (3.1, 3.7) und weitere Gründe (Fernwärmevorranggebiet > 3.2) zurückzuführen.

Insgesamt wurden als Ergebnis der Ist-Analyse 299,7 Punkte erreicht und damit 64 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen das folgende Profil und die nachfolgende Tabelle:



Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken in den Bereichen „Mobilität“, „Versorgung Entsorgung“, „Kommunikation, Kooperation“ und „Interne Organisation“. Die größten Potenziale liegen im Bereich „Kommunale Gebäude, Anlagen“ und „Entwicklungsplanung Raumordnung“. Dementsprechend sollte dieser Bereich bei den geplanten Maßnahmen besonders berücksichtigt werden, da hier noch größere Einspareffekte mit verhältnismäßig geringem Aufwand zu erzielen sind.

## Ergebnis Ist-Analyse, % Umsetzungsgrad der Handlungsfelder sowie der zugeordneten Maßnahmenpakete

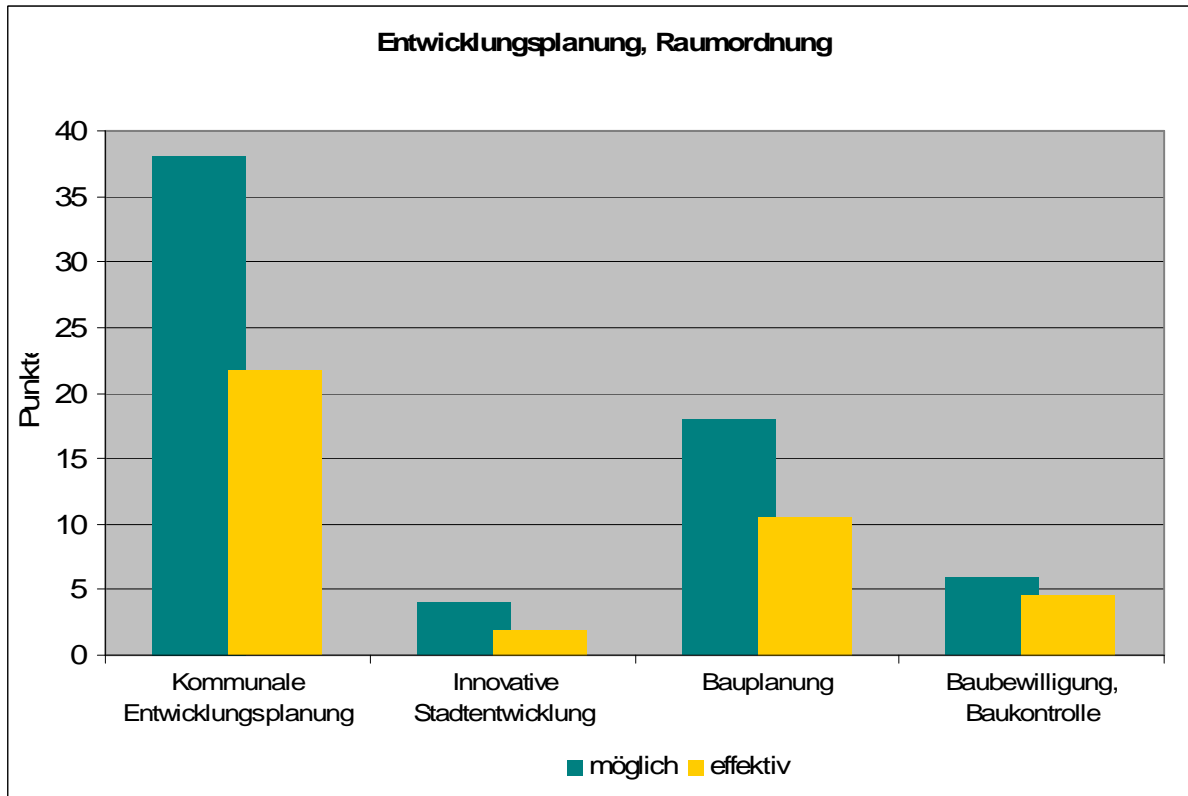
|  |   | Erstellt: 06.08.09 Druckdatum: 09.08.09<br>KLRH-Auswertung_eea_V_2.5_D2008-2009-08-08.xls                |                |                 |            |
|--|---|--|----------------|-----------------|------------|
|   Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur<br>Heidelberg-Nachbergemeinden gGmbH |   | <b>Audit 2009 / 1</b><br><b>Massnahmenkatalog Gemeinde Karlsruhe</b><br>Prozessberater: Herr Peter Kolbe |                |                 |            |
| <b>Auswertung aktuelles Jahr</b>   |   | <b>Umsetzungsqualität</b>  |                |                 |            |
| <b>Massnahmen</b>  |   | Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz  |                |                 |            |
|  |   | <b>maximal</b>   | <b>möglich</b> | <b>effektiv</b> |            |
|  |   | Punkte   | Punkte         | Punkte          | %          |
| <b>1</b>   | <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>   |  |                |                 |            |
| 1.1  | Kommunale Entwicklungsplanung             | 38   | 38,0           | 21,7            | 57%        |
| 1.2  | Innovative Stadtentwicklung               | 4  | 4,0            | 2,0             | 50%        |
| 1.3  | Bauplanung                                | 24   | 18,0           | 10,5            | 58%        |
| 1.4  | Baubewilligung, Baukontrolle              | 12   | 6,0            | 4,6             | 77%        |
|  | <b>Total</b>                              | <b>78</b>  | <b>66,0</b>    | <b>38,8</b>     | <b>59%</b> |
| <b>2</b>   | <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>         |  |                |                 |            |
| 2.1  | Energie- und Wassermanagement             | 28   | 28,0           | 13,2            | 47%        |
| 2.2  | Vorbildwirkung, Zielwerte                 | 44   | 40,0           | 9,1             | 23%        |
| 2.3  | Besondere Maßnahmen Elektrizität          | 5  | 5,0            | 3,5             | 70%        |
|  | <b>Total</b>                              | <b>77</b>  | <b>73,0</b>    | <b>25,7</b>     | <b>35%</b> |
| <b>3</b>   | <b>Versorgung, Entsorgung</b>             |  |                |                 |            |
| 3.1  | Beteiligungen, Kooperationen, Verträge    | 14   | 14,0           | 12,0            | 86%        |
| 3.2  | Produkte, Tarife, Abgaben                 | 27   | 21,0           | 10,4            | 49%        |
| 3.3  | Nah-, Fernwärme                           | 32   | 28,0           | 20,0            | 71%        |
| 3.4  | Energieeffizienz Wasserversorgung         | 7  | 7,0            | 6,2             | 89%        |
| 3.5  | Energieeffizienz Abwasserreinigung        | 24   | 20,0           | 14,0            | 70%        |
| 3.6  | Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung | 3  | 3,0            | 2,5             | 83%        |
| 3.7  | Energie aus Abfall                        | 20   | 20,0           | 17,2            | 86%        |
|  | <b>Total</b>                              | <b>127</b>   | <b>113,0</b>   | <b>82,3</b>     | <b>73%</b> |
| <b>4</b>   | <b>Mobilität</b>                          |  |                |                 |            |
| 4.1  | Mobilitätsmanagement in der Verwaltung    | 4  | 4,0            | 2,5             | 63%        |
| 4.2  | Verkehrsberuhigung, Parkieren             | 26   | 26,0           | 18,3            | 70%        |
| 4.3  | Nicht motorisierte Mobilität              | 26   | 26,0           | 14,8            | 57%        |
| 4.4  | Öffentlicher Verkehr                      | 24   | 24,0           | 22,5            | 94%        |
| 4.5  | Mobilitätsmarketing                       | 8  | 8,0            | 6,6             | 83%        |
|  | <b>Total</b>                              | <b>88</b>  | <b>88,0</b>    | <b>64,7</b>     | <b>74%</b> |
| <b>5</b>   | <b>Interne Organisation</b>               |  |                |                 |            |
| 5.1  | Interne Strukturen                        | 14   | 14,0           | 12,0            | 86%        |
| 5.2  | Interne Prozesse                          | 20   | 20,0           | 8,2             | 41%        |
| 5.3  | Finanzen                                  | 14   | 14,0           | 10,9            | 78%        |
|  | <b>Total</b>                              | <b>48</b>  | <b>48,0</b>    | <b>31,1</b>     | <b>65%</b> |
| <b>6</b>   | <b>Kommunikation, Kooperation</b>         |  |                |                 |            |
| 6.1  | Externe Kommunikation                     | 24   | 24,0           | 18,4            | 77%        |
| 6.2  | Kooperation allgemein                     | 10   | 10,0           | 6,0             | 60%        |
| 6.3  | Kooperation speziell                      | 26   | 26,0           | 12,8            | 49%        |
| 6.4  | Unterstützung privater Aktivitäten        | 22   | 22,0           | 19,9            | 90%        |
|  | <b>Total</b>                              | <b>82</b>  | <b>82,0</b>    | <b>57,1</b>     | <b>70%</b> |
| <b>Gesamttotal</b>   |   | <b>500</b>   | <b>470,0</b>   | <b>299,7</b>    | <b>64%</b> |

## Ergebnis und Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern

### Entwicklungsplanung, Raumordnung

Umsetzungsgrad 59 %,

Anteil Gesamtergebnis 13%



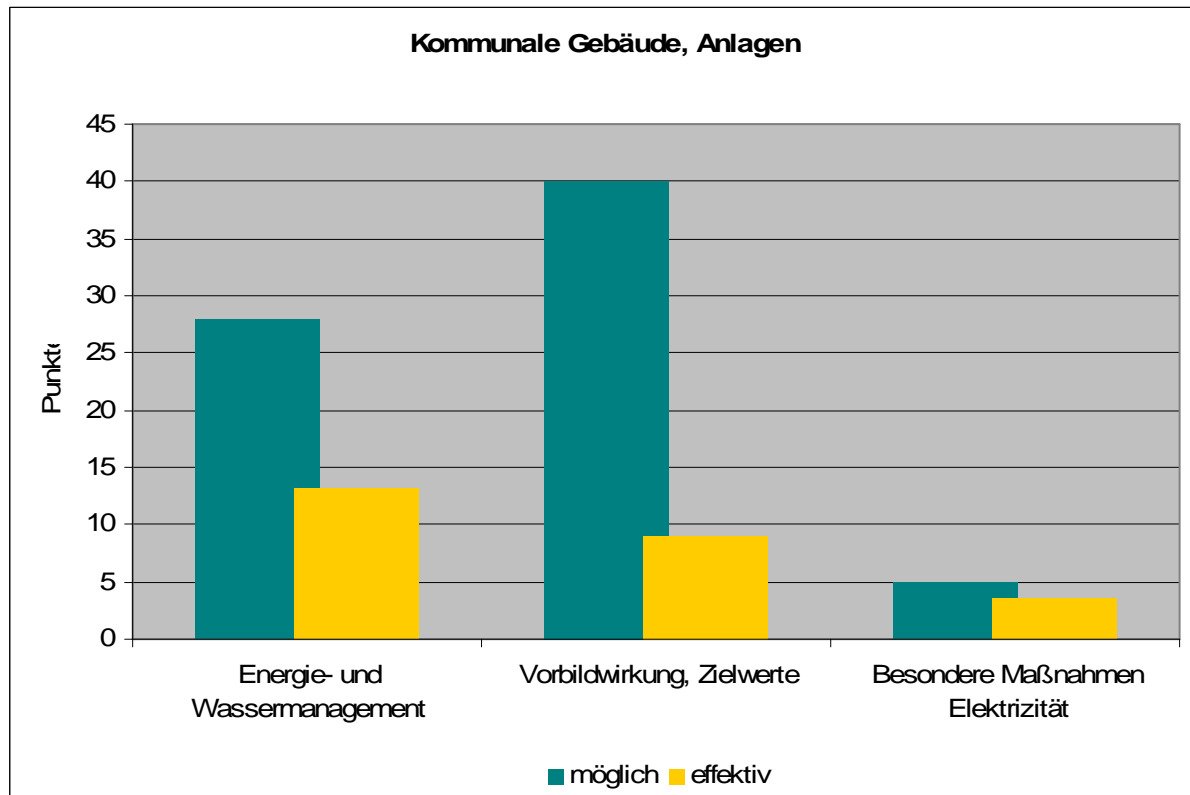
Im Handlungsfeld „Entwicklungsplanung Raumordnung“ erreicht die Stadt Karlsruhe in den Maßnahmenbereichen „kommunale Entwicklungsplanung, Innovative Stadtentwicklung, Bauplanung und Baubewilligung“ insgesamt einen Umsetzungsgrad von 59%.

Das größte Entwicklungspotential liegt im Maßnahmenbereichen „Innovative Stadtentwicklung“ (50%). Diesem folgen die Maßnahmenbereiche kommunale Entwicklungsplanung (57 und Bauplanung (58%) sowie dem Maßnahmenbereich Baubewilligung, Baukontrolle der mit einem Umsetzungsgrad von 77% bereits über dem Level des für den European Energy Award Gold Standard benötigten Umsetzungsgrad von mind. 75% liegt.

## Kommunale Gebäude, Anlagen

Umsetzungsgrad 35 %,

Anteil Gesamtergebnis 9 %



Mit einem Umsetzungsgrad von aktuell 35 % ist dieses Handlungsfeld für die Stadt Karlsruhe jenes mit dem größten Entwicklungs- bzw. Handlungsbedarf.

Neben dem Zuständigkeitsbereich des Amts für Hochbau und Gebäudewirtschaft sind hier insb. die beiden „Energiegroßverbraucher“ Klinikum und Bäderbetrieb einschlägig, bei beiden befindet sich ein systematisches Energiemanagement erst im Aufbau. Sowohl das Ergebnis im Maßnahmenbereich „Energie- und Wassermanagement“ wie im Bereich „Vorbildwirkung Zielwerte“ drücken das Gesamtergebnis.

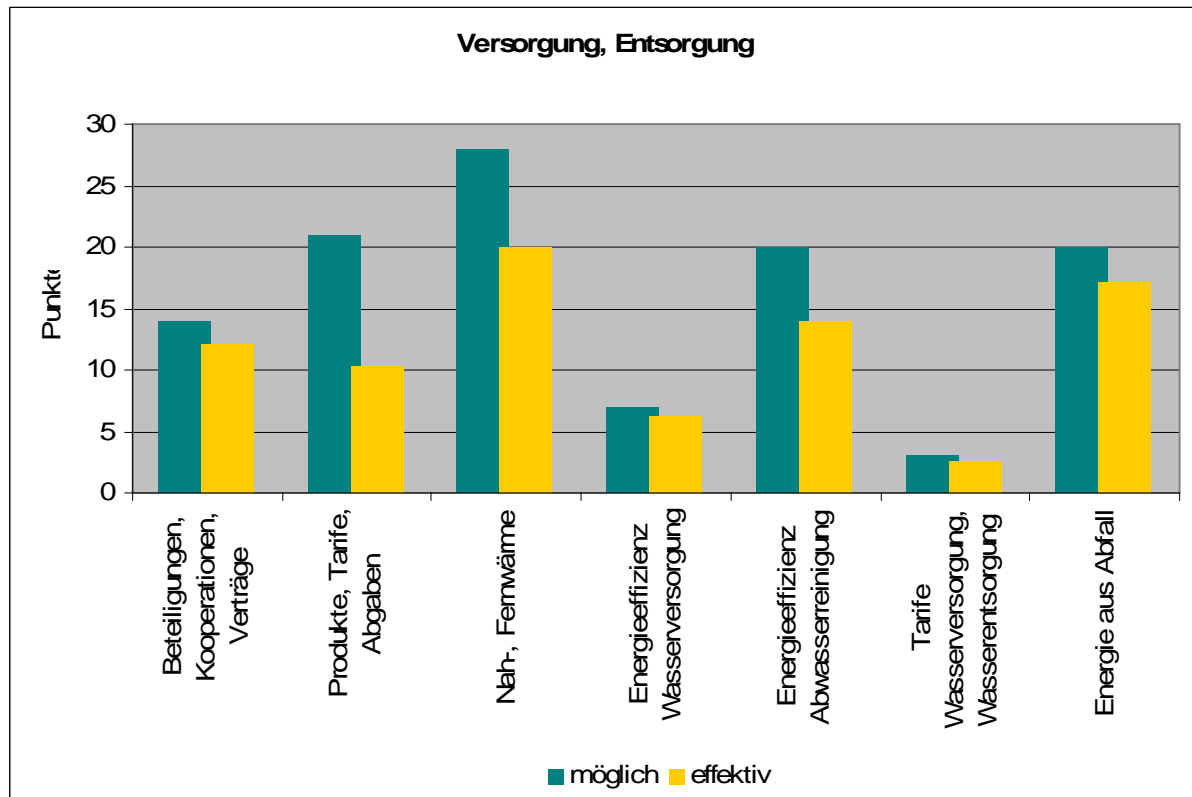
Hierbei gilt jedoch zugleich, dass im Bereich Elektrizität und Wasser für die Liegenschaften insgesamt sehr niedrige Effizienz-Zielerreichungsgrade vorliegen. Dies ist ein klares Signal für die Notwendigkeit erhöhten Engagements im Bereich Nutzer-Sensibilisierung und Schulung.

Da in diesem Handlungsfeld hohe Einsparpotenziale liegen, sollten die Ermittlung der Kennzahlen konsequent weiterverfolgt und komplettiert werden.

## Versorgung, Entsorgung

Umsetzungsgrad 73 %

Anteil Gesamtergebnis 27%



Mit einem Umsetzungsgrad von 73 % erreicht die Stadt Karlsruhe im Handlungsfeld „Versorgung Entsorgung“ bereits einen sehr guten Gesamtwert, der für sich betrachtet nur knapp unter dem erhöhten Anforderungszielwert von 75% zur Erreichung des eea-Award-Gold liegt.

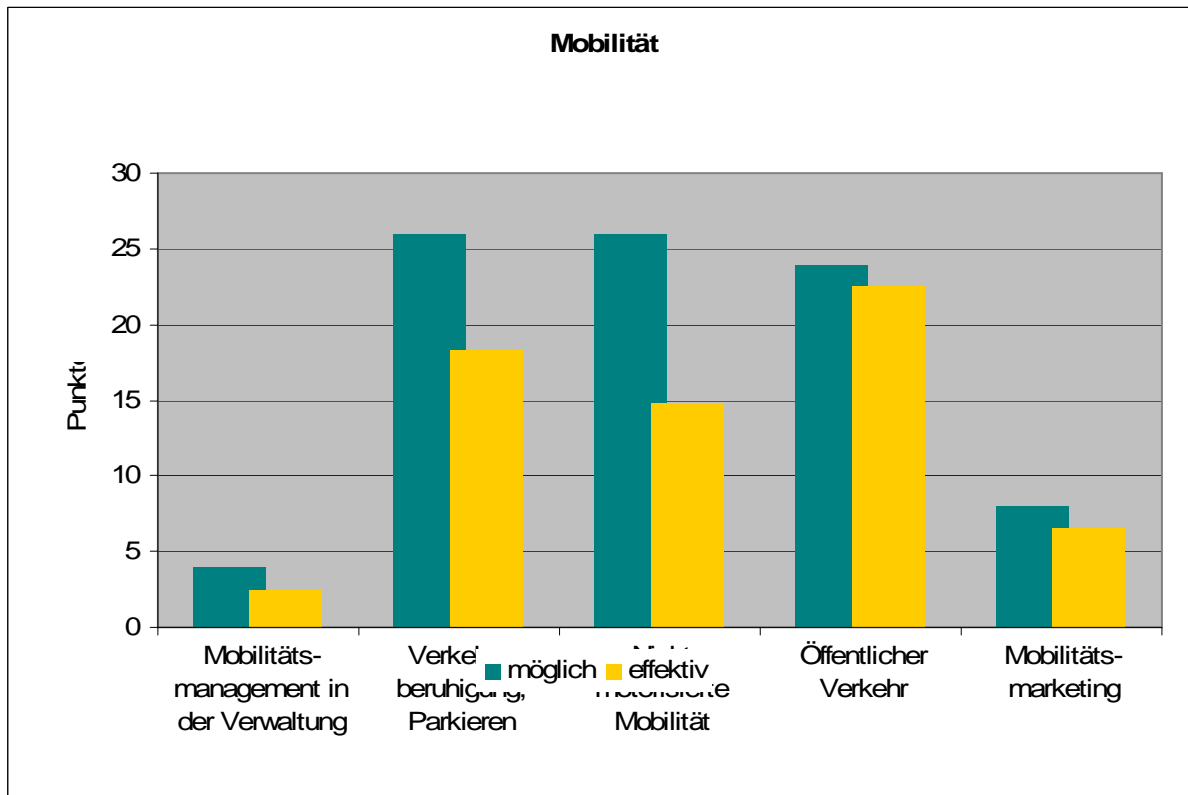
Innerhalb dieses guten Gesamtergebnisses liegen sehr unterschiedliche Umsetzungsgrade der einzelnen Maßnahmenpakete vor (siehe obige Grafik).

Im Besonderen das Maßnahmenpaket „Produkte, Tarife, Abgaben“ und Nah- und Fernwärme, deren Ergebnis mit einer Gewichtung von rund 20 % in das Gesamtergebnis eingeht zeigt mit einem Umsetzungsgrad von 49 % fällt deutlich ab gegenüber den Umsetzungsgraden der übrigen Maßnahmenpakete dieses Handlungsfeldes mit Werten zwischen 70 % und 89 %.

## Mobilität

Umsetzungsgrad 74 %

Anteil Gesamtergebnis 22%



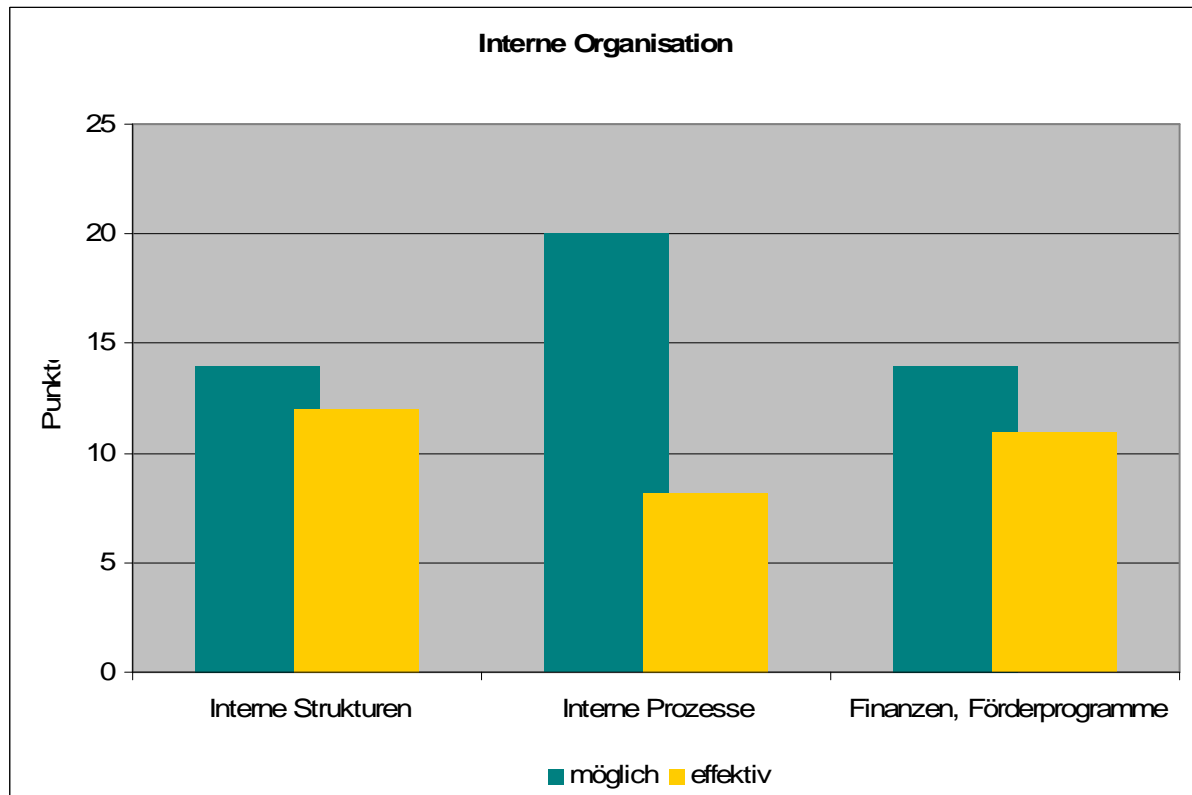
Der erreichte Umsetzungsgrad im Handlungsfeld Mobilität von 74 % spiegelt das konsequente Engagement der Stadt Karlsruhe im Aufbau eines an Nachhaltigkeitskriterien orientierten Verkehrskonzeptes wieder.

Am deutlichsten ist dies an den Umsetzungsgraden der Maßnahmenpakete „Mobilitätsmarketing“ (83%), „öffentlicher Verkehr“ (94%) und „Verkehrsberuhigung Parkieren“ (70%) ersichtlich.

Die Maßnahmenpakete „nicht motorisierte Mobilität“ und „Mobilitätsmanagement in der Verwaltung“ zeigen mit bereits guten Umsetzungsgraden von 57% bzw. 63% in diesem Handlungsfeld das größte Entwicklungspotential auf, im Besonderen im Maßnahmenbereich „Rad und Fußwegenetz und Ausschilderung“ sowie im Bereich „Fahrzeuge der Verwaltung“.

**Interne Organisation**

Umsetzungsgrad 65 %,  
Anteil Gesamtergebnis 10%



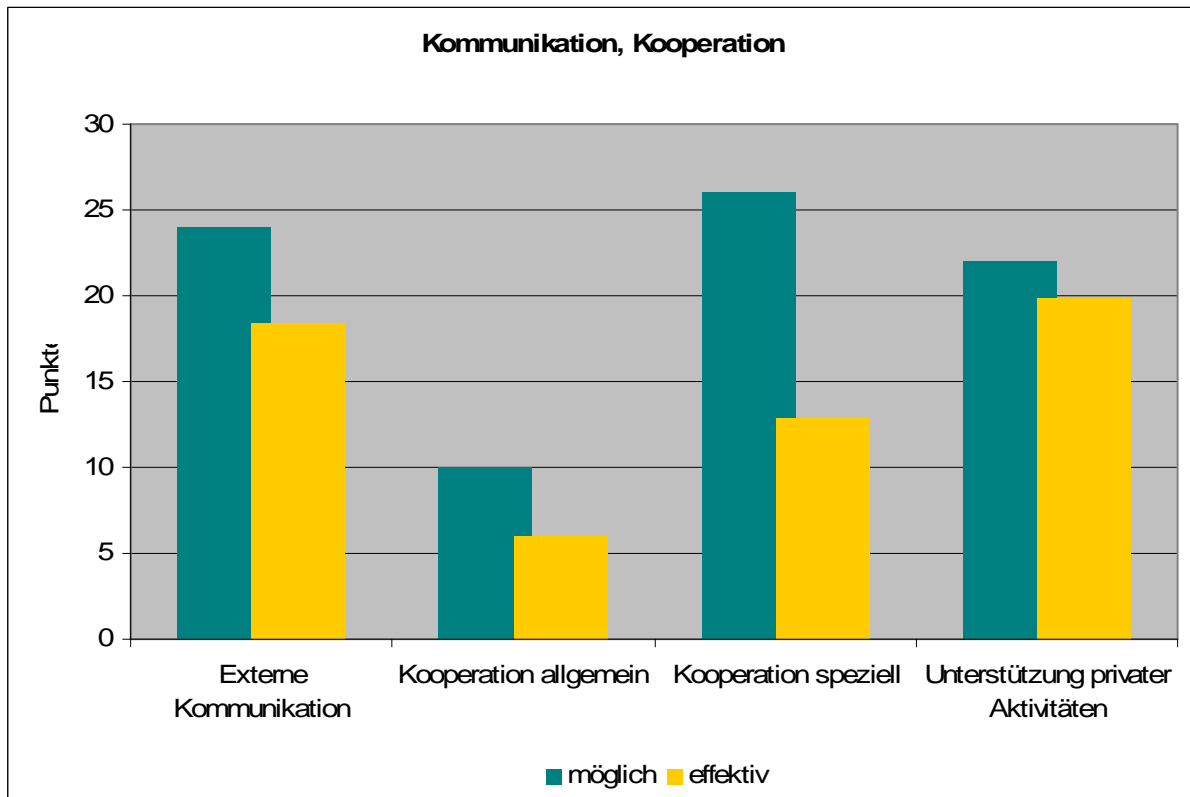
Mit einem Umsetzungsgrad von 65% rangiert das Handlungsfeld „Interne Organisation“ an vierter Stelle der 6 Handlungsfelder.

Auch hier zeigt das in der Summe bereits gute Ergebnis des aktuellen Umsetzungsgrades eine Spreizung der Ergebnisse der einzelnen Maßnahmenpakete zwischen 41% (interne Prozesse) und 86% (interne Strukturen). Das größte Entwicklungspotential liegt dabei, in den Maßnahmebereichen „Weiterbildung“ (20 %) und Beschaffungswesen (40).

## Kommunikation, Kooperation

Umsetzungsgrad 70 %,

Anteil Gesamtergebnis 19%



Die guten bis sehr guten Umsetzungsgraden in den Maßnahmenpakten Unterstützung privater Aktivitäten (90%), Externe Kommunikation (77%) und Kooperation allgemein (60%) im Handlungsfeld „Kommunikation, Kooperation“ steht ein vergleichsweise sehr niedriges Ergebnis im Maßnahmenpaket „Kooperation speziell“ mit 49% gegenüber.

In diesem liegt der Schwerpunkt des Entwicklungspotentials in den Maßnahmenbereichen „andere Kommunen“ (50 %) und „Projekte außerhalb der Stadt“ (10 %).

## 2. Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Im Rahmen des eea®-Prozesses wurde ein umfangreiches, alle Bereiche betreffendes Arbeitsprogramm zusammengestellt, welches sich gliederungstechnisch am aktuell erarbeiteten Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe orientiert. Aus diesem Arbeitsprogramm (siehe Anlage) sind die für die Jahre 2009/2010 zur Umsetzung vorgesehenen Arbeitspunkte zugleich Bestandteil des Maßnahmenplans innerhalb des eea®-Prozesses.

## 3. Weitere Schritte

Auf der Basis des guten Gesamtergebnisses eines Umsetzungsgrades von 64% eröffnet sich für die Stadt Karlsruhe die Möglichkeit, auf der Grundlage eines für Ende des Jahres 2009 geplanten externen Audits die Zertifizierung und Auszeichnung mit dem European Energy Award® zu beantragen.